

## **Maturrede 2009 (Mittwoch 1.7.09 - Schauspielhaus Zürich)**

---

Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin,  
Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
Liebe Prüfende und Überprüfende, liebe Mitgeprüfte,  
Liebe schwer geprüfte Maturandinnen und Maturanden

Es freut mich ausserordentlich, liebe Maturandinnen und Maturanden, Ihnen hier im Schauspielhaus Zürich zu Ihrem erfolgreichen Maturitäts-Prüfungsabschluss herzlich gratulieren zu dürfen. Von den 117 zu den Abschlussprüfungen angetretenen Kandidatinnen und Kandidaten haben 114 – 71 geprüfte Damen und 43 geprüfte Herren – diese Maturitätsprüfungen erfolgreich absolviert.

Drei Kandidaten haben die Prüfungen nicht bestanden; ihnen kann – leider – das Maturitätszeugnis nicht ausgestellt werden. Wir haben mit allen drei gesprochen; sie sind sehr enttäuscht, aber jetzt wieder einigermaßen gefasst und sie überlegen sich, das letzte Jahr zu wiederholen, um ihre Maturität dann in einem Jahr erfolgreich zu absolvieren.

Die älteste Maturandin ist am 23. Mai 44 Jahre alt geworden, die Jüngste am 23. März gerade mal 20. Der Altersdurchschnitt Ihres Maturitätsjahrgangs liegt bei 24,73 Jahren.

Etliche von Ihnen haben im Oktober 2005 mit dem Vorkurs der berufsbegleitenden Halbtageschule begonnen, viele andere im August 2006 mit dem ersten oder im August 2007 mit dem 3. Semester der Ganztageschule, einige wenige im Februar 2007 mit dem 3. Semester der Halbtageschule.

Auch dieses Jahr findet die Maturfeier der KME, speziell für Sie, liebe geprüfte Maturandinnen und Maturanden, im Schauspielhaus statt. Das Stück “Maturfeier KME“ ist keine Premiere mehr, aber auch dieses Jahr wieder eine ganz spezielle

Erstaufführung. Unsere Maturfeier hat in diesem Haus bereits Tradition; und ab nächster Saison – mit der neuen Intendanz wird ja jetzt hier alles ganz anders – werden wir vielleicht sogar in den Spielplan aufgenommen.

So ganz ungefährlich und unproblematisch ist es ja nicht, diese Feier hier auf den Brettern der Schauspielhausbühne abzuhalten. Hier wird gespielt, hier wird sonst Theater gemacht! Hier werden die verschiedenen dramaturgischen Variationen der Theaterfiktion inszeniert und zelebriert. Hier wird – jeweils an einem Abend und oft ohne Pause – geliebt und geheiratet, gestorben und gemordet, hier verfällt man der totalen Einsamkeit, hier wird man wahnsinnig, sprachlos.

Für Sie alle, liebe geprüfte Maturandinnen und Maturanden, ist heute einzig die Variante “happy-end“ vorgesehen. Ich muss Sie allerdings deutlich darauf hinweisen, dass dieses für Sie so erfolgreiche Stück “Maturfeier“ eine Erstaufführung bleibt. Es gibt Dinge im Leben, die kann man genau einmal machen, die eidgenössische Maturität gehört dazu! Ich garantiere Ihnen also: Wiederholung für Sie absolut ausgeschlossen!

Ich möchte Ihnen – liebe Maturandinnen und Maturanden – nicht nur gratulieren, sondern auch ganz herzlich danken.

Die KME ist keine einfache Schule, aber wohl – und ich bin sehr froh, dass mir dies, auch in den letzten Tagen, viele von Ihnen bestätigt haben – eine anregende, anspruchsvolle und interessante! Eine Schule auch, die es immer wieder ermöglicht, ganz neue Fähigkeiten und Interessen zu entdecken. Sie hatten das Privileg, diese Chancen zu nutzen!

Und Sie haben sich diesen Herausforderungen gestellt: Die Studierenden der Halbtagesklasse im anspruchsvollen permanenten Nebeneinander zwischen Berufstätigkeit oder Kinderbetreuung und Schule, viele von Ihnen allen mit sehr grossem Aufwand, etliche mit enormen persönlichen Einschränkungen, einige trotz gravierender Schicksalsschläge, andere neben aufreibendem Sozialknatsch,

mehrere unter Zuhilfenahme taktischer Notmassnahmen, und ganz viele mit riesigem Engagement, auch über den Unterricht hinaus – in der Theatergruppe, im Schulorchester, im Chor, an Gesangsveranstaltungen, im Präsidium der Delegiertenversammlung, in Kommissionen, als unterstützende Helferinnen und Helfer am KME-Fest und am “Last Friday“, als Organisatoren des Fussballturniers, in der Klasse, im Unterricht und überhaupt.

Sie, liebe Maturandinnen und Maturanden, haben durch Ihr Wirken an der KME nicht unbedeutend dazu beigetragen, dass diese Schule und der von ihr privilegierte Weg zur Eidgenössischen Maturität ein erfolgreicher ist. Ihre Motivation und Ihr Engagement – obwohl im Laufe der dreieinhalb, drei, zweieinhalb oder zwei Jahre hin und wieder stark strapaziert – waren und sind für die KME lebenswichtig, und sie sind es auch für den Stellenwert der eidgenössischen Maturität an sich.

Ich bedanke mich im Namen der Schulleitung bei Ihnen, liebe Maturandinnen und Maturanden, bei den Kolleginnen und Kollegen, beim Sekretariat, bei der Mediathek, beim Hausdienst, bei allen Angestellten und auch bei den Expertinnen und Experten und bei unserer umsichtigen Schulkommission – Sie alle haben dazu beigetragen, dass diese Schule lebt und leben wird, dass dieser Weg zur Hochschulreife auf dem 2. Bildungsweg der richtige ist und der richtige bleiben wird!

Es gehört zum Selbstverständnis unserer Schule, dass wir Leute an die Hochschulen schicken wollen, die nicht nur gut ausgebildet sind, sondern über Bildung verfügen. Die letzten Entwicklungen auf dieser Welt haben gezeigt, dass für unsere Gesellschaft nichts gefährlicher ist als perfekt ausgebildete, aber ungebildete Wissenschaftler. Wir brauchen dringend breit und grundsätzlich denkende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verschiedenster Fachbereiche – dieser Markt, so hoffe ich sehr, wird für Sie ein schönes, ein anspruchsvolles, hoffentlich ein Ihnen entsprechendes und erfolgreiches Tummelfeld sein!

Das alles heisst nicht, liebe Maturandinnen und Maturanden, dass es nichts zu verbessern gäbe an der KME. Wir haben die Berichte Ihrer Abschlussgespräche mit den Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern mit Interesse studiert. Ich darf Ihnen offen sagen, dass ich mich nicht nur gefreut habe. Ich darf Ihnen jedoch versichern: Wir haben Ihre Kritik gehört, und wir nehmen sie ernst und wir werden es hoffentlich schaffen, dass die einzuleitenden Bremswege nicht allzu lang sein werden...

Zudem hoffe ich, ganz persönlich, dass ich als Ihr Jahrgangsbetreuer und auch als Ihr Lehrer immer für Sie da war – obwohl auch ich nicht immer da war.

Ich wollte Ihnen ganz herzlich gratulieren, ich wollte Ihnen ganz herzlich danken – und ich möchte Ihnen ganz herzlich alles Gute wünschen! Jetzt sind Sie mit einem eidgenössischen Maturitätszeugnis versehen – jetzt können Sie in diese Schweiz und in diese Welt hinausblicken, um sich neu zu orientieren: sehr sehr viele Optionen sind für Sie möglich und Sie können die Dramaturgie bestimmen! Ich bin überzeugt, dass Sie aufgrund Ihrer Berufs- und Lebenserfahrung und aufgrund aller Herausforderungen, denen Sie sich an der KME in verschiedenster Hinsicht zu stellen hatten und denen Sie zu begegnen wussten, fähig sind, Ihren Weg zu finden, um dann – auch mit Ihrer sozialen Verantwortlichkeit – zum Ihnen entsprechenden nächsten Ziel zu gelangen.

Ein Eidgenössisches Maturitätszeugnis ist etwas Besonderes. Wohl vor allem deshalb waren, kurz vor dem Ziel, in den letzten Wochen viele von Ihnen ziemlich angespannt, nervös sogar. Nicht ganz zu unrecht, denn für Einige von Ihnen, das wissen Sie, liebe Geprüfte, kam es zum Schluss auf die Resultate der mündlichen Prüfungen an, um ein Scheitern zu vermeiden. Ihre Anspannung war jedoch, so weit ich das beurteilen kann, eine sehr konzentrierte und keine hilflos emotionale. Sie wussten Ihre Energien und Ihre Fähigkeiten jedenfalls zu bündeln und im entscheidenden Moment zielgerichtet ein- und umzusetzen, so dass

da und dort sehr schöne und überraschend gute Prüfungsergebnisse erreicht werden konnten.

Es hat mich zudem mit etwas schelmischer Freude erfüllt, dass auch die wenigen immer "Coolen" in den letzten Tagen an der KME, sicher nicht wetterbedingt, endlich doch noch ganz schön ins Schwitzen kamen.

Ihre Freude danach, nach den letzten Prüfungen, war eine eher zurückhaltende, so wie es auch etwas Ihre Art war während Ihrer KME-Zeit. Sehr viele konnten es kaum glauben, dass das Ziel "Matur" erreicht ist. Am letzten Donnerstagnachmittag, und auch noch am Freitag, läutete jedenfalls unaufhörlich das Telefon auf unserem Sekretariat und es war wirklich rührend, dass häufig schwer Geprüfte anriefen, bei denen, mathematisch ausgewiesen, nun wirklich nichts schief gehen konnte...

Am KME-Fest dann, am vergangenen Freitagabend, waren viele von Ihnen ganz einfach glücklich glücklich, ruhig und eher gelassen ausgelassen, teils noch etwas ungläubig das jetzt Erreichte auskostend und genießend!

Nun, liebe Maturandinnen und Maturanden, kommen wir zum Höhepunkt dieses Nachmittags: Zur Verleihung der Maturitätszeugnisse! Wir wagen es, dies auf den gefährlichen Brettern dieser Bühne vorzunehmen. Da wir in unserem Theaterstück "Maturfeier KME" bereits im letzten Akt sind, sollten eigentlich keine unerwarteten Ereignisse mehr übel mitspielen können: Richter Adam ist überführt, Lucky hat seinen Monolog gehalten, Hamlet ist gestorben, Angélique glücklich verheiratet und das Warten auf Godot beendet.

Herzliche Gratulation, herzlichen Dank und die besten Wünsche für Ihre Zukunft in einer guten Zukunft, liebe Maturandinnen und Maturanden! Und vielleicht – hin und wieder – ein etwas wehmütiges und melancholisches Zurückdenken an ihre Zeit an der KME.